



INFOBRIEF 01|2019



Berlin, den 29.01.2019

INHALTSVERZEICHNIS

AUS DER SERVICESTELLE	3
Fünf Jahre Forum Familienbildung	3
FORTBILDUNGEN, TAGUNGEN UND VERANSTALTUNGEN	6
Alltagsrassismus – Was verbirgt sich dahinter?	6
Fachtag Elternchance: Geschlechtersensible Pädagogik	6
Onlinekurs: Digitale Identitäten	6
14. Bundeskongress Politische Bildung: Was uns bewegt	7
Wie lernen Kinder – neurobiologische Grundlagen	7
Autorität durch Beziehung	8
Kongress Armut und Gesundheit 2019: Politik macht Gesundheit	8
Entspannter Umgang mit digitalen Medien in der Familie – geht das?	8
Für sich selbst Sorge tragen!	9
Arbeiten mit Kindern psychisch erkrankter Eltern	9
Ein Team leiten	9
Handwerkszeug für schwierige Gespräche	10
Webinar-Reihe: Ernährung von Säuglingen	10
VERÖFFENTLICHUNGEN	11
BMFSFJ: Familien mit kleinen Einkommen	11
NZFH: Frühe Hilfen für geflüchtete Familien	11
Uta Henrich: Jenseits aller Erziehungsvorstellungen	11
Claudia Wallis: Verbale Intelligenz	11
Boris Cyrulnik: Glauben	12
Birgit Kienzle-Müller: Literatur und Blog	12
Sabine Rennefanz: Mutter to go	12
Themenheft anders handeln Heft – 2.2018: Familie	13
MATERIALIEN	13
Heidi Keller: Kulturelle Vielfalt	13
Janosch: Oh, wie schön ist Panama – Bilderbuchkarten	14

Demokratiepädagogik & Diversitätsbewusste Bildung und Demokratiepädagogik & Kinderrechte	14
Schlüssel & Blume: Professionell und liebevoll gestaltete Produkte als Dialogmittel für Begegnungen in Gruppenkontexten	14
Fachstelle Kinderwelten für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung	15
Jakob Reimann: Weltbilder gehören auf den Kopf gestellt	15
Fortbildungsunterlagen: Ernährung von Säuglingen	15
Materialien zu Frühen Hilfen: Eltern mit psychischen Erkrankungen in den Frühen Hilfen	15

CHRISTLICH-RELIGIÖSES 16

Elternbriefe zur religiösen Erziehung	16
Eltern im Netz: Religiöse Erziehung	16
Empfehlenswerte Kinderbibeln im Überblick	16
Eine religionspädagogische Reihe:	
Kleine Menschen – große Fragen	17
Fingerspiele für den Kindergottesdienst	17
Bistum Essen: Ökumenische Segensfeier für Babys in Bochum, Essen und Oberhausen	17
Zum Mitsingen: Gott gab uns Atem, damit wir leben (Gotteslob Nr. 468)	17
Gott im Spiel	18

DIGITALES 18

Nele Langosch: Internet	18
#Familie: Digitale Medien in der Praxis der Familienbildung	18
Tobias Albers-Heinemann und Björn Friedrich: Das Elternbuch zu WhatsApp, YouTube, Instagram & Co.	19
Geschichten zum Vorlesen auf Tablet und Smartphone	19
Klicksafe: EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz	19
Mit Bilderbuch und Touchscreen – Junge Kinder und Medien	20
Gutes Aufwachsen mit Medien: Smart Home clever vernetzt	20
Videodokumentation: Digitalisierung und Familie	20
Kostenlose App: Baby & Essen	20

UND MEHR 21

Lernwelt: Eine Initiative unter Leitung von Gerald Hüther und Peter Schipek	21
Das Schwerpunktthema der Diakonie Deutschland: Kennen. Lernen.	21
NZFH: Geflüchtete Familien und Frühe Hilfen	21
Doku 37 Grad: Mutig, cool und unverschleiert	21
Internationale Woche gegen Rassismus	21

IMPRESSUM 22

AUS DER SERVICESTELLE

Fünf Jahre Forum Familienbildung

Vor nun mehr fünf Jahren wurde das Forum Familienbildung als Nachfolgestruktur der ehemaligen Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelischer Familien-Bildungsstätten und Familien-Bildungswerke e.V. unter dem Dach der eaf eingerichtet. Im Februar 2014 wurden die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Servicestelle eingestellt und es begann die Vorbereitungsphase der Gründungsversammlung.

Bundeskonzferenz



Bundeskonzferenz 2014, Berlin

Am 23. und 24. Juni 2014 trat dann die Bundeskonferenz Evangelischer Familienbildungseinrichtungen in Berlin zum ersten Mal zusammen und schaffte mit der Verabschiedung der Geschäftsordnung für das Forum Familienbildung die Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren. Weitere Fachtagungen der Bundeskonferenz fanden in 2015, 2016 und 2018 statt, inzwischen tritt sie alle zwei Jahre zusammen. Die nächste Zusammenkunft ist für 2020 geplant.

Die Bundeskonferenz startete mit 54 Mitgliedseinrichtungen und Einzelpersonen. Inzwischen sind daraus 69 Mitglieder geworden und die Servicestelle bemüht sich weiterhin darum, auch die Landesarbeitsgemeinschaften und Einrichtungen der Evangelischen Familienbildung in Nordrhein-Westfalen für eine Mitarbeit im Forum Familienbildung zu gewinnen.

Fachbeirat

Auch der Fachbeirat Familienbildung hat 2014, als ein Strukturelement des Forums, seine Arbeit aufgenommen. Inzwischen sind neben den Vertreter/innen der jeweiligen Zusammenschlüsse der Evangelischen Familienbildung in den Landeskirchen weitere Expert/innen für den Fachbei-



rat benannt worden. Neben der Diskussion aktueller fachlicher und politischer Entwicklungen im Arbeitsfeld der Familienbildung hat der Fachbeirat unter anderem ein Profilpapier Evangelischer Familienbildung unter dem Titel „Neue Wege gemeinsam mit und für Familien gehen!“ erarbeitet und 2017 veröffentlicht.

>>>https://www.eaf-bund.de/familienbildung/ueber_uns/gremien

Servicestelle

Die Servicestelle Familienbildung hat die Geschäftsführung der Bundeskonferenz und des Forums Familienbildung übernommen. Sie vertritt die Interessen der Mitgliedseinrichtungen auf Bundesebene und sorgt für regelmäßige Information an die Einrichtungen durch einen elektronischen Info-Brief, der zweimonatlich erscheint. Darüber hinaus organisiert und unterstützt die Servicestelle Fachtagungen und Fortbildungen für die Fachkräfte der Evangelischen Familienbildung. In den letzten Jahren hat sie zu unterschiedlichen Themen Arbeitshilfen und Materialsammlungen erarbeitet und den Mitgliedseinrichtungen zur Verfügung gestellt. Alle Publikationen und Materialien stehen auf der Homepage der eaf oder im geschlossenen Mitgliederbereich zum Download bereit.

>>>https://www.eaf-bund.de/familienbildung/ueber_uns/publikationen

Elternchance

Die eaf beteiligt sich mit dem Forum Familienbildung am ESF-Programm „Elternchance II“ und qualifiziert und unterstützt im Verbund mit anderen Trägern Elternbegleiter*innen. Für die Umsetzung des Programms im Rahmen der eaf wurde eine (Teilzeit-)Stelle für eine Projektkoordinatorin bei der Servicestelle eingerichtet. Das Programm läuft noch bis 2020.

>>>https://www.eaf-bund.de/familienbildung/ueber_uns/Elternchance_II

Darum fragt eine Elternbegleiterin "Wie geht es dir?" und nicht "Wo kommst du her?"

Was es bedeutet, als Fachkraft Eltern zu stärken und weshalb qualifizierte Pädagoginnen und Pädagogen es auch mit zugewanderten Eltern leichter habe, erklären Koordinatorin Gisela Tesch und Dozentin Ulrike Stephan in einem Interview.

>>><https://integration.haus-der-kleinen-forscher.de/themen/elternarbeit/elternbegleiter-interview/>

Konsortium Elternchance: Zukunft begleiten! Weiterqualifizierung zum*zur Elternbegleiter*in

>>><https://www.youtube.com/watch?v=gOCdudxxMq0&feature=youtu.be>

Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter stehen Eltern im Familienalltag und bei Bildungsfragen zur Seite: Der Imagefilm *Elternbegleitung* zeigt anschaulich, wie Elternbegleitung in der Praxis funktioniert und wie Familien in allen Lebenslagen von den vielfältigen Angeboten profitieren.

>>><https://www.elternchance.de/elternbegleitung/imagefilm/>

NETZWERKE

Qualitätsverbund

Das Forum Familienbildung bietet aber darüber hinaus auch noch weitere Möglichkeiten für Evangelische Familienbildungseinrichtungen, sich auszutauschen und weiterzuentwickeln. So haben sich unter dem Dach des Forums inzwischen 32 Einrichtungen zu einem Qualitätsverbund Evangelischer Familienbildung zusammengeschlossen. Die beteiligten Einrichtungen streben eine Zertifizierung nach QVB (Qualitätsentwicklung im Verbund von Bildungseinrichtungen) an.

Die Servicestelle übernimmt auch hier die Geschäftsführung und Koordination.

Netzwerk evangelischer und katholischer Eltern-Kind-Gruppen in Deutschland (NEKED)

NEKED ist ein Gremium, dem überregionale hauptamtliche Multiplikatorinnen und Vertreterinnen der Eltern-Kind-Arbeit aus Bundesverbänden und Bildungseinrichtungen angehören. Es finden zweimal im Jahr zweitägige Treffen statt. Das Netzwerk diskutiert Konzepte der Eltern-Kind-Gruppenarbeit und stößt konzeptionelle Weiterentwicklungen an, analysiert gesellschaftliche Veränderungen, die für die Eltern-Kind-Gruppenarbeit relevant sind, wertet Fachliteratur und wissenschaftlichen Erkenntnissen aus und entwickelt gemeinsame Positionen.

>>><https://www.familienbildung-deutschland.de/vernetzung/neked/>

Fazit

Als Interessenvertretung für Familienbildung und als Unterstützungsstruktur für die vielfältige Landschaft Evangelischer Familienbildung hat sich das Forum Familienbildung inzwischen bewährt. Das zeigen vor allem auch die positiven Rückmeldungen aus den Einrichtungen und von den Kooperationspartnern. Nun heißt es, in Bewegung bleiben und auf aktuelle Bedarfe und Entwicklungen zu reagieren.

Die Servicestelle ist inzwischen auf verschiedenen Ebenen in viele fachpolitische Entwicklungsprozesse eingebunden. Darüber hinaus bleibt sie aber auch auf Bedarfsanmeldungen und Anregungen aus den Mitgliedseinrichtungen angewiesen, um auch weiterhin praxisnahe Unterstützung zu leisten.

In diesem Sinne sagen wir **DANKE** und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

FORTBILDUNGEN, TAGUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

SAVE THE DATE

Alltagsrassismus – Was verbirgt sich dahinter?

19. März in Berlin

Weißer Menschen können mit dem Zug fahren, ohne dass ihnen in die Haare gefasst wird. Sie können beim Bäcker einkaufen, ohne dass sie für ihre guten Deutschkenntnisse gelobt werden. In einem Club hören sie nicht, dass ihnen die guten rhythmischen Tanzbewegungen wohl im Blut stecken. Sie werden nicht gefragt, wo sie denn eigentlich wirklich herkommen.

In welchen Situationen zeigt sich Alltagsrassismus? Welche individuellen und strukturellen Ausprägungen hat er? Welche Rolle spielen Vorurteile und Macht? Wie rassistisch ist mein Sprachgebrauch? Was können wir gegen Alltagsrassismus tun?

Mit diesen Fragen möchten wir uns auf unserer Veranstaltung im Rahmen der Internationale Woche gegen Rassismus vom 11.–24. März 2019 beschäftigen.

>>>https://www.eaf-bund.de/familienbildung/veranstaltungen/kalender/detail/e/fachtag_alltagsrassismus_was_verbirgt_sich_dahinter

Fachtag Elternchance: Geschlechtersensible Pädagogik

27. März in Osnabrück

„Kinder und Jugendliche sollen aufwachsen und sich entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessen entwickeln können, ohne dabei von Genderzuschreibungen behindert zu werden.“ (Dr. Claudia Wallner)

Gender in der Erziehung von Kindern: Wie stark wirken Spielzeug und Co.? Mädchenkram – Jungenkram: angeboren oder anerzogen? Was früh beginnt: Folgen geschlechtsspezifischer Erziehung für das Aufwachsen von Kindern. Wie kann ich als pädagogische Fachkraft Eltern und Kolleg*innen zu diesen Themen sensibilisieren?

>>>https://www.eaf-bund.de/familienbildung/veranstaltungen/kalender/detail/e/fachtag_elternchance_elternbegleitung_familien_erreichen_kinder_staerken

Onlinekurs: Digitale Identitäten

Wer bin ich im Netz?

20. Februar–6. März

Es gibt keine formellen Vorbedingungen oder Einschränkungen für die Teilnahme an diesem Kurs. Der Kurs ist frei, kostenlos und zugänglich für alle. Sie benötigen lediglich ein Nutzerkonto auf openHPI und schon können Sie den Kurs belegen!

openHPI ist die Internet-Bildungsplattform des Potsdamer Hasso-Plattner-Instituts.

Der durchschnittliche Internetnutzer verfügt über 25 verschiedene Internetbenutzerkonten, sei es für Onlinebanking, den Austausch mit Freunden über soziale Netzwerke und E-Mail oder für den Zugang zu Online-Shopping-Diensten. In diesem Kurs lernen Sie, was eine digitale Identität ausmacht und wie Sie sich vor Identitätsdiebstahl und weiteren Angriffen schützen können.

>>>https://open.hpi.de/courses/identities2019?tracking_user=7MORoyxnzNBzH10AD3sNuf&tracking_type=news&tracking_id=4WfFxNkVeljZOgc7QSo0M2

14. Bundeskongress Politische Bildung: Was uns bewegt

Emotionen in Politik und Gesellschaft

07.–09. März in Leipzig

Emotionen spielen in Politik und politischer Öffentlichkeit unbestritten eine wichtige, jedoch auch ambivalente Rolle. Gerade in Zeiten von Populismus und "gefühlten" Wahrheiten scheint es notwendig, den Emotionen Rationalität und Vernunft entgegenzusetzen. Andererseits sind Emotionen und Kognitionen in der Politik, im politischen Denken und Handeln und auch in der politischen Bildung untrennbar miteinander verbunden. Nicht zuletzt emotional besetzte politische Ereignisse wie die "friedliche Revolution", die sich 2019 zum 30. Mal jährt, geben Anlass für den Kongress, der Rolle von Emotionen in Politik und politischer Bildung auf den Grund zu gehen.

>>><http://www.bpb.de/veranstaltungen/format/kongress-tagung/277633/14-bundeskongress-politische-bildung-2019>

Wie lernen Kinder - neurobiologische Grundlagen

13. März in Berlin

Wie lernen Kinder und wie kann ich sie in ihrer Lernentwicklung am besten begleiten und unterstützen? Die Hirnforschung hat in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht. Ihre Erkenntnisse helfen uns immer besser, die Gehirnentwicklung und ihren Einfluss auf die Lernprozesse von Kindern zu verstehen. Kinder lernen spielerisch, ungeplant und unsystematisch – was bedeutet das nun für unsere pädagogische Arbeit? Neben einem Blick auf die Grundlagen kindlichen Lernens, betrachten wir in diesem Seminar u. a. das Thema von Motivation und Demotivation für den Lern- und Bildungsprozess und was "Flow Learning" für Ihre Arbeit bedeuten könnte. Das Ziel des Seminars ist es, den Blick für die kindlichen Bildungsprozesse aus neurobiologischer Sicht zu schärfen und daraus folgend, im pädagogischen Alltag möglichst viele positive Lernprozesse zu initiieren und zu begleiten.

>>><http://www.biff.eu/fortbildungen/seminare-erzieherinnen/grundlagen/neurobiologie/>

Autorität durch Beziehung

Seminar I: Grundlagen des Konzepts und erste Schritte für die Praxis

13.–15. März in Frankfurt/a.M.

Der israelische Psychologe Haim Omer hat mit seinen Ideen in Anlehnung an das Konzept des gewaltlosen Widerstandes und in der Tradition der strukturellen systematischen Beratung Möglichkeiten entwickelt, zu einer pädagogischen Haltung der Präsenz zu gelangen. Diese Haltung geht einher mit einem Beziehungsangebot für Kinder und Jugendliche und ermöglicht dem Erwachsenen neue Handlungsoptionen. Die Ideen der pädagogischen Präsenz finden Anwendung in der Familienberatung durch intensives Elterncoaching sowie in anderen pädagogischen Kontexten, in denen die Erwachsenen Eltern ergänzende oder ersetzende Funktion haben, durch direkte Entwicklung und Anwendung der vorgeschlagenen Strategien.

>>>https://pb-paritaet.de/veranstaltungen/fobi2019/128_137_autoritaet_1und2.htm

Kongress Armut und Gesundheit 2019: Politik macht Gesundheit

14.–15. März in Berlin

Unter dem Motto „Politik macht Gesundheit“ wird der Health in All Policies-Ansatz (HiAP) weiterdiskutiert. Das Motto enthält bewusst zwei Lesarten: Zum einen ist Gesundheit immer auch eine Frage des politischen Willens („Politik macht Gesundheit“), zum anderen stellt Politik ein ständiges Ringen um Macht zwischen konkurrierenden Interessen dar („Politik Macht Gesundheit“).

Veranstaltet wird der Kongress Armut und Gesundheit von Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. und zahlreichen Partnern.

>>><http://www.armut-und-gesundheit.de/>

Entspannter Umgang mit digitalen Medien in der Familie – geht das?

20. März in Mainz

Auf dem Hintergrund von Erkenntnissen der Hirn-, Lern-, Medien- und Familienforschung werden bei diesem Fachtag Anregungen entwickelt, wie digitale Medien nützliche Begleiter im Familienalltag sein können. Der Referent wird aktuelle virtuelle Kommunikationsformate und Spiele präsentieren. Nach der kritischen Auseinandersetzung mit deren Vor- und Nachteilen werden pädagogische Handlungskonzepte für die Arbeit mit Eltern und Kindern entwickelt.

>>><https://www.erwachsenenbildung-ekhn.de/veranstaltungen/events/detail/entspannter-umgang-mit-digitalen-medien-in-der-familie-geht-das/>

Für sich selbst Sorge tragen!

Entspannungstraining – gesundheitsfördernd und vorbeugend

21.–22. März in Berlin

„Mir ist ALLES zu viel.“ Deshalb sind Zeiten der Ruhe, Entspannung, innerer Einkehr auf der einen Seite und bewusstes Erleben von Bewegung, Aktivität und Dynamik auf der anderen Seite so wichtig, um den notwendigen Ausgleich von Körper, Geist und Seele (wieder) herzustellen.

Durch Selbstwahrnehmungs-, Entspannungs- und Bewegungsübungen lernen wir, gelassener und achtsamer zu handeln, liebevoller mit uns selbst und den anderen umzugehen, konzentriert bei einer Sache zu bleiben. In diesem Seminar werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit aktiv zu fördern und zu stärken. Dabei probieren wir selbst Elemente aus dem Autogenen Training sowie der Progressiven Muskelentspannung aus, begeben uns auf Fantasiereisen, lernen die Arbeit mit Klangschalen kennen und entspannen mithilfe von Tanz und Musik.

>>><http://www.biff.eu/fortbildungen/seminare-erzieherinnen/profession-erzieherin/entspannungstraining/>

Arbeiten mit Kindern psychisch erkrankter Eltern

Die Angst ver-rückt zu werden

25.–27. März in Koblenz

Sind oder werden Eltern psychisch krank, sind deren Kinder in erheblichem Ausmaß davon betroffen. Häufig kämpfen sie mit verwirrenden Umständen, Verhaltensweisen und Äußerungen eines oder beider Elternteile, gravierenden Veränderungen ihrer Lebenswelt oder gar mit traumatisierenden Erlebnissen. Das Wissen um die Erfahrungen und das Erleben der betroffenen Kinder und Jugendlichen, aber auch der gesamten Familie, hilft bei der Ausrichtung der eigenen Arbeit.

In der Fortbildung werden verschiedene Erkrankungsbilder kurz dargestellt und ihre möglichen Auswirkungen auf die Kinder betrachtet. Dieses Wissen erleichtert den Zugang zu einem meist geschlossenen Familiensystem, das häufig von Scham- und Schuldgefühlen geprägt ist. Anhand der von den Teilnehmer/innen eingebrachten Beispiele werden, ausgehend von der Situation der jeweiligen Familienmitglieder und vor allem der betroffenen Kinder und Jugendlichen, Hilfestellungen entwickelt.

>>><https://www.igfh.de/cms/veranstaltung/fortbildung/arbeiten-mit-kindern-psychisch-erkrankter-eltern-1>

Ein Team leiten

Basiswissen für eine erfolgreiche Teamleitung

25.–27. März in Heidelberg

Wer eine Leitungsfunktion in einer sozialen Einrichtung übernimmt, muss sich vielen neuen Anforderungen stellen. Dazu gehören die Mitarbeiterführung, die zielorientierte Führung des Verantwortungsbereichs, das Delegieren von Aufgaben, die Entwicklung des Teams sowie das Strukturieren und Priorisieren des neuen Aufgabengebietes. Häufig sind die neuen Führungskräfte nicht

ausreichend darauf vorbereitet. Wenn Sie vor der Übernahme einer Leitungsaufgabe stehen oder seit kurzem ein Team leiten, ist dies das passende Angebot für Sie. Durch einen Mix aus Theorie, Übung und Diskussion erhalten Sie handhabbare Methoden und Lösungsansätze für Ihre Führungsaufgabe.

>>><https://www.akademiesued.org/bildungsangebote/detail/seminar/3330735/ein-team-leiten-basiswissen-fuer-eine-erfolgreiche-teamleitung.html>

Handwerkszeug für schwierige Gespräche

lösungsorientierte Kommunikation

28.-29. März in Berlin

Erfahren Sie die Grundzüge einer bewährten Praxis der Selbstklärung und des Umgangs mit Spannungen, um die eigenen Kräfte zu schonen und den Stresspegel für die Mitmenschen niedrig zu halten – ob nun für Kolleg/innen, Kinder oder Eltern. Es handelt sich dabei um die Gewaltfreie Kommunikation von Marshall Rosenberg. Wir werden uns durch viele Übungen eine Grundlage erarbeiten, die zur eigenständigen Weiterarbeit befähigt.

>>><http://www.biff.eu/fortbildungen/seminare-erzieherinnen/kommunikation-organisation/loesungsorientierte-kommunikation/>

Webinar-Reihe: Ernährung von Säuglingen

In den kostenlosen Webinaren von Gesund ins Leben können Sie sich vom eigenen Schreibtisch aus über die aktuellen Empfehlungen zur Ernährung von Säuglingen informieren. Unsere Webinare sind professionell moderierte Vorträge, die Sie live über das Internet verfolgen können. Dabei hören und sehen Sie die Präsentation über Ihren Computer und können jederzeit Fragen an die Referentin stellen. Teilnehmen können alle, für die das Thema Säuglingsernährung im beruflichen Alltag relevant ist. Die Webinare orientieren sich am erprobten Fortbildungskonzept Ernährung von Säuglingen und basieren auf den aktuellen bundesweiten Handlungsempfehlungen zur Ernährung und Bewegung im ersten Lebensjahr.

>>><http://www.gesund-ins-leben.de/inhalt/webinare-zur-ernaehrung-von-saeuglingen-30796.html>

VERÖFFENTLICHUNGEN



BMFSFJ: Familien mit kleinen Einkommen

Handreichung für Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter

„In dieser Broschüre finden sie wertvolle Informationen zu Leistungen und Unterstützungsmöglichkeiten für Familien mit geringem Einkommen, damit sie Eltern an der richtigen Stelle einen Tipp geben können.“

>>><https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/familien-mit-kleinen-einkommen/131586>

NZFH: Frühe Hilfen für geflüchtete Familien

Impulse für Fachkräfte

Die Publikation *Frühe Hilfen für geflüchtete Familien* bietet Fachkräften Orientierung und Impulse sowohl für die Arbeit mit Familien mit Fluchterfahrung als auch für die Arbeit im Netzwerk Frühe Hilfen rund um das Thema Flucht. Die Autorinnen präsentieren mit der Veröffentlichung erste Ergebnisse eines Diskussionsprozesses, zu dem Expertinnen und Experten aus dem Arbeitsfeld der Frühen Hilfen und der Flüchtlingshilfe ihre Erfahrungen beigetragen haben. So finden Fachkräfte in der Broschüre Hintergrundinformationen, Praxis- und Methodenbeispiele sowie Anregungen für den kollegialen Austausch und Fragen zur Selbstreflexion. Die Publikation soll Fachkräfte in einem oft von Barrieren und Grenzen begleiteten Alltag und in der Arbeit mit geflüchteten Familien unterstützen.

>>>https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Publikation-NZFH-Fruehe-Hilfen-fuer-gefluechtete-Familien-Impulse-fuer-Fachkraefte.pdf

Uta Henrich: Jenseits aller Erziehungsvorstellungen

Ein Buch, das berührt und transformiert. Jede Kurzgeschichte hat eine überraschende Wendung, will den Verstand herausfordern und geschmeidig werden lassen. Uta Henrich entführt ihre Leser/innen in Überraschungswelten, damit sie gestärkt, positiv und mit einer neuen Klarheit wieder in ihrem normalen Alltag auftauchen können. Das Buch bietet keine Tipps und Tricks in Erziehungsfragen. Vielmehr möchte es Openmindedness fördern. Dem eigenen guten Bauchgefühl wird Tür und Tor geöffnet.

>>>https://shop.famlab.de/Jenseits_aller_Erziehungsvorstellungen

Claudia Wallis: Verbale Intelligenz

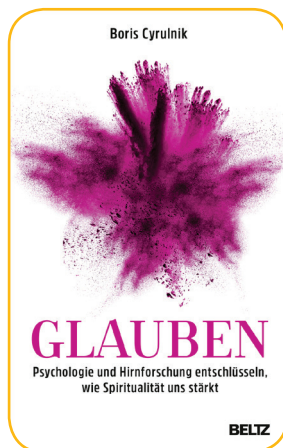
Ein Gespräch ist mehr als nur Worte

Vom Zuhören allein lernen Kinder weniger als aus einem echten Dialog mit den Eltern. Dabei sollten Erwachsene der Versuchung widerstehen, zwischendrin mal eben aufs Handy zu gucken.

>>><https://www.spektrum.de/news/ein-gespraech-ist-mehr-als-nur-worte/1563362>

Boris Cyrulnik: Glauben

Psychologie und Hirnforschung entschlüsseln, wie Spiritualität uns stärkt



Bei einer Reise in den Kongo wird Cyrulnik von einem ehemaligen Kindsoldaten gefragt: »Warum ist die Kirche der einzige Ort, an dem es mir gut geht?« Eine wichtige Frage, findet der Atheist und macht sich auf die Suche nach Antworten. Warum erfahren manche Menschen Halt im Glauben und andere stößt er ab? Welchen Einfluss haben Meditation, Gebet oder die Suche nach Erfüllung in der Natur?

Der französische Bestsellerautor zieht die Summe seiner Erkenntnisse als Neuropsychiater und Resilienz- und Bindungsforscher. Er zeigt, wo im Gehirn spirituelles Bewusstsein stattfindet und wie es uns verändert. Sein Buch ist eine Inspiration für Gläubige und Zweifler, die eigenen spirituellen Ressourcen kennenzulernen und zu stärken. Und eine Mahnung an alle, den eigenen Glauben nicht als Waffe zu verwenden.

>>>https://www.beltz.de/sachbuch_ratgeber/buecher/produkt_produktdetails/37940-glauben.html

Birgit Kienzle-Müller: Literatur und Blog

über alle Themen rund ums Baby für Eltern und Fachkräfte

Babys in Bewegung – spielerisch zum ersten Schritt! Schau, was ich schon kann! Babys in Balance, Babys im Gleichgewicht!

>>><https://www.babysinbewegung.de/>

Sabine Rennefanz: Mutter to go

Zwischen Baby und Beruf

Sabine Rennefanz war fünfzehn, als sie in Maxie Wanders "Guten Morgen, du Schöne" von den Kämpfen las, die berufstätige Frauen am Arbeitsplatz, zu Hause und mit sich selbst auszufechten hatten. Als sie selber Mutter wurde, war sie erstaunt, wie wenig sich bewegt hatte. Die Frauen kämpfen noch immer an den gleichen Fronten, es sind sogar noch neue hinzugekommen: die Sehnsucht nach Perfektion und immerwährendem Glück. In ihren Kolumnen untersucht Sabine Rennefanz mit Witz und Schärfe die Freuden, Zumutungen und Kämpfe moderner Mütter.

>>>https://www.buecher.de/shop/buecher/mutter-to-go/rennefanz-sabine/products_products/detail/prod_id/52391545/

Themenheft anders handeln Heft – 2.2018: Familie



Was haben Platon, Jesus und Lenin gemeinsam? – Die drei Männer standen der Familie kritisch gegenüber und wollten sie in größere Zusammenhänge auflösen. Heute sind die Angriffe auf die Familie weniger pauschal. Aber es gibt sie noch, von links bis rechts. Gleichzeitig wird es immer komplizierter, den Begriff »Familie« zu definieren. Wer gilt als Vater, wer als Mutter? Was sind Geschwister?

In Zeiten von mehrfachem Patchwork fallen die Antworten immer differenzierter aus.

Wir zeigen Familienbilder aus unterschiedlichen Epochen, die mehr sagen als tausend Worte. Durch alle Geschichten zieht sich bei aller moralischen Zurückhaltung ein roter Faden: Wir glauben daran, dass die Familie auch in Zukunft der wichtigste Sinnstifter im Leben ist.

>>><https://www.anderezeiten.de/bestellen/angebote/anderes-handeln-familie.html>

MATERIALIEN

Heidi Keller: Kulturelle Vielfalt

Themenkarten für Teamarbeit, Elternabende und Seminare

Unsere Vorstellungen von Erziehung und Bildung sind inhaltlich und methodisch durch unsere Kultur geprägt. Inzwischen ist kulturelle Vielfalt jedoch in den meisten Kitas Realität: Während im westlichen Kulturkreis das "Autonomie-Modell" mit der Betonung von Individualität und Selbstbestimmung im Fokus steht, betont das "Modell der Verbundenheit" vor allem die Gemeinschaft der (Groß-)Familie und damit eher die sozialen Fähigkeiten.

Die 30 Themenkarten für Teamarbeit, Elternabende und Seminare laden zu einem vorurteilsfreien, wertschätzenden und achtsamen Blick auf andere Vorstellungen von Erziehung und Entwicklung ein.

>>><https://www.donbosco-medien.de/kulturelle-vielfalt/t-1/3300>

Janosch: Oh, wie schön ist Panama - Bilderbuchkarten

Mit Booklet zum Umgang mit 16 Bilderbuchkarten für das Kamishibai



Manchmal muss man fortgehen, um zu entdecken, dass es nirgends so schön ist wie zu Hause. Die Bilderbuchkarten zu der beliebten Geschichte »Oh, wie schön ist Panama!« von Janosch nehmen die Kinder mit auf die Reise ins Traumland von Tiger und Bär. Wo wird die Reise beginnen und wo wird sie enden? Wem werden Tiger und Bär auf ihrer Suche begegnen? Eine Geschichte über Freundschaft, Sehnsucht, Mut und Geborgenheit. Das Booklet liefert – neben allgemeinen Tipps

zum Umgang mit dem Kamishibai und einer Bastelanleitung für einen Kamishibai-Bühnenrahmen – vielfältige Anregungen zum unmittelbaren Einsatz der Bilderbuchkarten.

>>>https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/buecher/produkt_produktdetails/38667-bilderbuchkarten_oh_wie_schoen_ist_panama_von_janosch.html

Demokratiepädagogik & Diversitätsbewusste Bildung und Demokratiepädagogik & Kinderrechte

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V. (Hrsg.)

Die Reihe *Demokratiepädagogik & ... – Facetten der Demokratiebildung* zeigt inhaltliche und konzeptionelle Bezüge zwischen der Demokratiepädagogik und benachbarten Bildungsfeldern auf. Sie gibt Anregungen, wie die Ansätze und Konzepte ineinandergreifen und zusammenwirken können.

>>><https://www.degede.de/publikationen/kategorie/reihe-demokratiepaedagogik-facetten-der-demokratiebildung/>

Schlüssel & Blume: Professionell und liebevoll gestaltete Produkte als Dialogmittel für Begegnungen in Gruppenkontexten

>>><https://shop.schluesselundblume.de/index.php?cPath=10>

Fachstelle Kinderwelten für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Vorurteilsbewusst (vor)lesen – Kinderbücher für alle!

Linksammlung: Vertiefungstexte zu vorurteilsbewusster Kinderliteratur

>>><https://www.situationsansatz.de/kinderbuecher-links.html>

Ein Infobrief mit Anregungen für eine diskriminierungssensible Praxis:

In dem halbjährlich erscheinendem "KiDs aktuell" werden einzelne Aspekte von pädagogischer Praxis und gelebtem Alltag mit jungen Kindern vorurteilsbewusst und diskriminierungssensibel beleuchtet. Sie richten sich an Eltern, pädagogische Fachkräfte und alle weiteren Bezugspersonen junger Kinder.

>>><https://kids.kinderwelten.net/de/Publikationen/>

Jakob Reimann: Weltbilder gehören auf den Kopf gestellt

Die Perspektive einer Weltkarte beeinflusst unsere Wahrnehmung auf diese unsere Welt. Um die Freiheit unserer Gedanken zu bewahren, sollten wir unser Weltbild hin und wieder auf den Kopf stellen.

>>><http://justicenow.de/2015-06-21/weltbilder-gehoeren-auf-den-kopf-gestellt/>

Upside Down Weltkarte Poster: Politische Weltkarte "auf den Kopf gestellt" aus der Sicht der Bewohner auf der südlichen Halbkugel mit Flaggen.

>>><https://www.interkart.de/weltkarten/politische-weltkarten/politische-weltkarte-upside-down-poster.html>

Fortbildungsunterlagen: Ernährung von Säuglingen

Mit dem hier vorgestellten Fortbildungskonzept leistet das Netzwerk Gesund ins Leben einen Beitrag zur Verbreitung einheitlicher Empfehlungen zur Ernährung von Säuglingen. Es soll Multiplikatorinnen und Multiplikatoren dazu befähigen, Eltern im Dschungel aus unterschiedlichen Informationen und Ratschlägen wichtige Orientierung zu geben – mit fundierten, einheitlichen Botschaften und einer kompetenten, alltagsnahen Beratung.

Die Folien-Vorträge und das Handbuch zur Fortbildung Ernährung von Säuglingen gibt es hier zum kostenlosen Download.

>>><http://www.gesund-ins-leben.de/inhalt/fortbildungsunterlagen-29877.html>

Materialien zu Frühen Hilfen: Eltern mit psychischen Erkrankungen in den Frühen Hilfen

Wenn Eltern an einer psychischen Erkrankung wie Depression oder Sucht leiden, belastet die Erkrankung nicht nur die Eltern. Auch ihre Kinder sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt. Gelingen das Erkennen der elterlichen Erkrankung und eine bedarfsgerechte Unterstützung der Eltern und Kinder, werden die Chancen der Kinder auf ein gesundes Aufwachsen erhöht. Fachkräfte

der Frühen Hilfen können mit ihrem vertrauensvollen Zugang zu Kindern und Familien frühzeitig zu weiterführenden Hilfen vermitteln.

Die Handreichung bietet Grundlage und Handlungswissen für Fachkräfte der Frühen Hilfen.

Die Publikation wurde von Professor Albert Lenz von der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen im Auftrag des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen erstellt.

>>>https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Publikation-NZFH-Handreichung-9-Eltern-mit-psychischen-Erkrankungen.pdf

CHRISTLICH-RELIGIÖSES



Elternbriefe zur religiösen Erziehung

Die Elternbriefe der eaf Bayern wollen die Eltern bei der religiösen Erziehung ihres Kindes unterstützen. Viele Eltern sind an religiöser Erziehung interessiert, aber haben zum Teil wenig Vorstellungen davon, wie das geschehen könnte. Die Elternbriefe werden kostenfrei per E-Mail bis zum 6. Lebensjahr des Kindes in etwa vierteljährlichem Abstand versendet.

>>><http://www.vertrauen-von-anfang-an.de/>

Eltern im Netz: Religiöse Erziehung

Viele Eltern fühlen sich unsicher, wenn sie mit ihrem Kind über religiöse Fragen reden und entscheiden sollen, ob sie ihm eine christliche Orientierung bieten wollen oder wie diese aussehen soll. Da es heute weitgehend den Eltern überlassen ist, dafür Verantwortung zu tragen, trägt auch das zu ihrer Verunsicherung bei. Der Erziehungsratgeber des Bayerischen Landesjugendamtes „Willkommen bei Eltern im Netz“ lädt zur Auseinandersetzung mit religiösen Fragen ein.

>>><https://www.elternimnetz.de/kinder/erziehungsfragen/alltag/religioeseerziehung.php>

Empfehlenswerte Kinderbibeln im Überblick

Erneut haben die Kooperationspartner Deutsche Bibelgesellschaft, der Borromäusverein, der Sankt Michaelsbund und das Evangelische Literaturportal in einer Arbeitsgruppe eine große Anzahl von Bibeln gesichtet, diskutiert und bewertet. Eine Auswahl von 25 Kinderbibeln werden in diesem Heft vorgestellt, inklusive einer Auskunft über die Kriterien, die zu dieser Auswahl geführt haben.

>>><https://www.eliport.de/unsere-publikationen/themenhefte/kinderbibeln/>

Eine religionspädagogische Reihe: Kleine Menschen – große Fragen

Die Sendereihe thematisiert die Fragen „Was ist, wenn Oma stirbt?“, „Kann ich Gott sehen?“, „Gibt es (mehr als) einen Gott?“, „Wie ist das mit dem Kreuz?“ und „Lieber Gott, hörst du mich?“.

Die Filme schließen jeweils mit einer Expert/innenrunde, die von Albert Biesinger, Friedrich Schweitzer sowie Professorin Helga Kohler-Spiegel und Dr. Anke Edelbrock von der „Stiftung Gottesbeziehung in Familien“ gestaltet wurden. Die Filme wurden von der „Stiftung Gottesbeziehung in Familien“, der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart ermöglicht und gemeinsam mit den Kita-Organisationen Beta und KTK erarbeitet. Umgesetzt wurden sie von der Filmproduktion IT MEDIA.

>>><https://www.kleine-menschen-grosse-fragen.de/alle-folgen>

Fingerspiele für den Kindergottesdienst

30 Verse mit Anleitungen

Mit diesen Ideen für Eltern-Kind-Gruppen, den Morgenkreis in der Kita oder Kinderkirche können sich die Kinder nun spielerisch mit biblischen Geschichten, Erntedank, Sankt Martin, Nikolaus, Advent, Ostern, Muttertag, Schöpfung und dem Säen und Wachsen auseinandersetzen.

>>><https://www.donbosco-medien.de/fingerspiele-fuer-den-kindergottesdienst/t-1/2649>

Bistum Essen: Ökumenische Segensfeier für Babys in Bochum, Essen und Oberhausen

Dieses Angebot gehört zum Zukunftsbild des Bistums Essen. Es ist eines von 20 Projekten, die sich ganz konkret der Frage stellen: Wie können wir in Zukunft unter völlig veränderten Bedingungen eine lebendige Kirche sein und es den Menschen ermöglichen, mit Gott in Berührung zu kommen? In diesem Projekt arbeiten katholische und evangelische Kirchen zusammen und laden Familien aller Konfessionen ein, ob sie ihrer Kirche nun nah oder fern stehen.

>>><http://segenfuerbabys.de/>

Zum Mitsingen: Gott gab uns Atem, damit wir leben (Gotteslob Nr. 468)

Text: Eckhart Bücken Melodie: Fritz Baltruweit

Eingesungen von Kindern des Kinder- und Jugendchors der Marktkirche Hannover unter der Leitung von Lisa Laage-Smidt. Dieses Video ist Bestandteil des Schulanfangsprojekts „Lesen in Gottes Welt“ des Evangelischen Literaturportals e. V.

>>><https://www.youtube.com/watch?v=DEDd1KYHu3Q>

Gott im Spiel

Ein religionspädagogisches Handbuch

Ausgerichtet für die Arbeit mit unter Dreijährigen in Mutter-Kind-Gruppen, Familie und anderen Betreuungsangeboten für Kleinkinder. Aus dem Inhalt: Mutter-Kind-Gruppen in Kirchengemeinden; Spiel spielen: Gott im Spiel; Religion in der Gruppenstunde; Biblische Geschichten erleben; Feste feiern in der Gruppe; Blick über die Mutter-Kind-Gruppe hinaus; Rituale; Literatur; Medien; Bezugsadressen.

>>>https://www.frauen-efw.de/unsere-themen/frauen-in-kirche-und-gesellschaft/organspende/service/arbeitsmaterialien/?no_cache=1

DIGITALES



Nele Langosch: Internet

5 Tipps zur Medienerziehung bei Kindern

Von Sexting bis Gewaltvideos: Die digitalen Medien bringen eine Vielzahl an Gefahren mit sich. Eltern sind alarmiert: Fünf Ratschläge, wie Kinder und Jugendliche zu kompetenten Mediennutzern werden.

>>><https://www.spektrum.de/news/wie-kinder-und-jugendliche-mit-smartphone-und-computer-umgehen-lernen/1502069>

#Familie: Digitale Medien in der Praxis der Familienbildung

Eine Arbeitshilfe für Fachkräfte

Medienkompetenz ist ein Querschnittsthema, das auf vielfältige Art und Weise in den Gesprächen bei der täglichen Arbeit mit Eltern angesprochen wird. Welche Haltungen und Informationen helfen Eltern dabei, ihren persönlichen Umgang mit digitalen Medien zu reflektieren und mit der Familie gemeinsam abzustimmen? Mitarbeitende in der Familienbildung müssen wissen, wie Eltern kommunizieren, wie sie ansprechbar sind und was sie interessiert. Es ist ihre Aufgabe, mit Familien in Kontakt zu kommen und gemeinsam Bildungsprozesse zu gestalten.

>>>https://familienbildung-in-nrw.de/fileadmin/user_upload/Images/Content/UeberUns/broschueren/familie_medien_druck.pdf

Tobias Albers-Heinemann und Björn Friedrich: Das Elternbuch zu WhatsApp, YouTube, Instagram & Co.



Eltern nehmen im Zusammenhang mit WhatsApp, YouTube und Co. meist nur die negativen Schlagzeilen wahr und möchten ihr Kind am liebsten davon fernhalten. Doch ein Verbot dieser Angebote ist nicht die beste Option, denn das Smartphone ist aus dem Alltag junger Menschen kaum mehr wegzudenken. Aufklärung ist also wichtig, denn nur wer versteht, was die sozialen Medien Kindern und Jugendlichen bieten und welche Gefahren sie tatsächlich mit sich bringen, kann seinem Kind bei ihrer Nut-

zung hilfreich zur Seite stehen. Die Autoren, beide Medienpädagogen mit jahrelanger Erfahrung in der Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen, erklären in diesem Buch, was Eltern, aber auch pädagogische Fachkräfte, dazu wissen müssen.

>>>https://www.buecher.de/shop/allgemeines/das-elternbuch-zu-whatsapp-youtube-instagram--co-/albers-heinemann-tobias-friedrich-bjoern/products_products/detail/prod_id/52481203/

Geschichten zum Vorlesen auf Tablet und Smartphone

„einfach vorlesen!“ richtet sich an Familien mit Kindern bis 9 Jahren als kostenloses Angebot von Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung. Jede Woche erscheinen drei illustrierte Vorlesegeschichten und bleiben vier Wochen lang online. Sie stammen von bekannten Kinderbuchverlagen und wurden von der Stiftung Lesen ausgewählt. Die Geschichten für ältere Kinder eignen sich auch als Erstlesegeschichten. Alle Texte können online genutzt oder als PDF heruntergeladen werden. Via WhatsApp oder Facebook-Messenger können sich Eltern über neue Geschichten informieren lassen.

>>><https://www.einfachvorlesen.de/>

Klicksafe: EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz

Das Portal für Internetsicherheit informiert ab sofort in den neuen Webbereichen auf Russisch, Türkisch und Arabisch. Ziel ist es, damit insbesondere Eltern mit Zuwanderungsgeschichte zu erreichen. So sollen sie auch an die umfangreichen deutschsprachigen Seiten von klicksafe herangeführt werden.

>>>https://www.klicksafe.de/presse/2018/klicksafe-erweitert-angebot-auf-russisch-tuerkisch-und-arabisch/?fbclid=IwAR1XZ9bEmW8jNbeBxvUOCMmmmbkpAuUIAJS-n7fCZLUf-3eybhlU3DQ3UFjM&tutm_source=newsletter_239&tutm_medium=email&tutm_campaign=weiterbildung-zum-zur-trainer-in-fuer-berufsorientierung-fuer-fluechtlinge

Mit Bilderbuch und Touchscreen - Junge Kinder und Medien

„Mit Bilderbuch und Touchscreen“ gibt mit dokumentarischen Beobachtungen, Interviews und Trickfilmsequenzen praktische Anregungen, wie ein gesundes Aufwachsen mit Medien gelingen kann. Ziel ist es, Familien mit jungen Kindern einen reflektierten und selbstbestimmten Umgang mit Medien zu ermöglichen und aufzuzeigen, wie die Chancen digitaler Medien genutzt und wie Kinder vor schädigenden Einflüssen geschützt werden können. Stichworte sind hier unter anderem „Gemeinsam schauen“, „Verarbeitung fördern“, „Regeln aushandeln“ und „Medien kreativ nutzen“.

>>><https://vimeo.com/ondemand/bilderbuchundtouchscreen>

Gutes Aufwachsen mit Medien: Smart Home clever vernetzt

Infos und Tipps für Eltern und pädagogische Fachkräfte zur Medienerziehung

Smarte Geräte halten rasanten Einzug in unsere Wohnungen. Eltern, Kita und Schule sind gefordert, Kinder im digitalen Raum zu schützen und Medienkompetenz zu vermitteln. Experten geben Tipps dafür. Für Kinder liegt das Spiel-Handy „Willkommen im Schlauhause“ und der Info-Laptop "Fit fürs Netz!" mit wichtigen Online-Regeln bei. Außerdem gibt es einen Sticker mit individuellem Passwort-Schlüssel zum Erstellen sicherer Passwörter.

>>><https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/gutes-aufwachsen-mit-medien/86410>

Videodokumentation: Digitalisierung und Familie

Bei der Veranstaltung am 10. Oktober 2018 diskutierten Expert/innen aus Politik, Wissenschaft und Praxis die Frage, welche Chancen und Risiken der digitale Wandel für die Familien, Kitas und Schulen mit sich bringt. Der digitale Wandel hat die Familien längst erreicht. Eltern nutzen digitale Medien nicht nur privat, sondern auch beruflich. Kinder spielen, chatten, lernen spielend und vernetzen sich in ihren Peer-groups und mit ihren Klassenkamerad/innen. Doch was macht das mit den Familien? Wie verändern sich die Rollen der Familienmitglieder? Welche Vereinfachungen bieten sich? Aber auch: Welche Konflikte bringt die Digitalisierung in die Familien und die Erziehungsinstitutionen? Unter Eltern wie unter Fachkräften aus dem Erziehungsbereich ist das Thema hoch umstritten. Einleitend referierte Sabine Feierabend von der SWR Medienforschung zum Thema "Verbreitung digitaler Medien und Nutzungsverhalten in der Familie".

>>>https://www.ag-familie.de/news/1541667502_Videodoku_Digitalisierung.html?

Kostenlose App: Baby & Essen

Seit fast 4 Jahren können Eltern die App Baby & Essen des Netzwerks Gesund ins Leben nutzen. Nun ist die kostenlose App technisch und inhaltlich aktualisiert worden und bietet die neuesten Empfehlungen zur Ernährung des Säuglings und der stillenden Mutter. Eine Evaluation hat dazu beigetragen, die Nutzung der App zu vereinfachen und Funktionen wie "Brei-Kalkulator" oder "Papa-Modus" zu optimieren. Zusätzlich bietet die App jetzt eine Tagebuch-Funktion an.

>>><http://www.gesund-ins-leben.de/inhalt/kostenlose-app-baby-essen-31250.html>

UND MEHR

Lernwelt: Eine Initiative unter Leitung von Gerald Hüther und Peter Schipek

Wie sieht die Gesellschaft, wie die Bildung der Zukunft aus? Wie lernen wir unsere verborgenen Fähigkeiten & Talente zu entwickeln? Diese Seiten beschäftigen sich mit Antworten darauf – mit Projekten, die in diese Richtung weisen.

>>><https://www.lernwelt.at/index.html>

Das Schwerpunktthema der Diakonie Deutschland: Kennen. Lernen.

Eine Initiative für Vielfalt und Begegnung

Die Diakonie will mit ihrem Schwerpunktthema Menschen bei ihren Projekten zu Vielfalt und einer offenen Gesellschaft unterstützen.

>>><https://www.diakonie.de/kennenlernen/>

NZFH: Geflüchtete Familien und Frühe Hilfen

Dokumentation des Fachtags am 21. September 2018 in Frankfurt am Main

Frühe Hilfen für geflüchtete Familien sind ein aktuelles und sehr dynamisches Praxisfeld, das die Fachkräfte vor unterschiedliche Herausforderungen stellt. Denn geflüchtete Familien sind vielfältigen existenziellen Belastungssituationen vor, während und nach der Flucht ausgesetzt. Dabei ist die Bewältigung ihrer Situation nicht leicht.

>>><https://www.fruehehilfen.de/service/veranstaltungen/dokumentationen/fachtag-gefluechtete-familien-und-fruehe-hilfen/>

Doku 37 Grad: Mutig, cool und unverschleiert

Marlene Löhr und Seyran Ates sind Musliminnen. Sie träumen von einer Moschee, in der Männer und Frauen gemeinsam beten können und in der ein liberaler Islam gelebt wird. Im Jahr 2017 wurde ihr Traum wahr und die Ibn Ruschd-Goethe Moschee im Kirchenkreis Berlin-Tiergarten auf dem Gelände der St. Johanniskirche eröffnet.

>>><https://www.zdf.de/dokumentation/37-grad/37-mutig-cool-und-unverschleiert-100.html>

Internationale Woche gegen Rassismus

11.–24. März 2019

Die Stiftung gegen Rassismus plant und koordiniert die jährlich stattfindenden Internationalen Wochen gegen Rassismus.

>>><https://stiftung-gegen-rassismus.de/iwgr>



Impressum

Redaktionsschluss: 23. Januar 2019

V.i.S.d.P.: Andreas Zieske

Redaktion: Ulrike Stephan

Über Anregungen, Rückmeldungen und geeignete Veranstaltungshinweise für kommende Ausgaben unseres Infobriefs freut sich Ulrike Stephan. E-Mail: stephan@eaf-bund.de

Weitere aktuelle Informationen und Veröffentlichungen sind unter http://www.eaf-bund.de/familienbildung/ueber_uns/forum_familienbildung zu finden.

Die Fachzeitschrift der eaf, die Familienpolitischen Informationen (FPI), erscheint vier Mal jährlich. Sie kann bei der Bundesgeschäftsstelle (Einzelheft 2,50 € / Jahresabonnement 7,00 €) bestellt werden: www.eaf-bund.de. Mitglieder des Forums Familienbildung erhalten die FPI kostenlos.